

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Gesetz- und Verordnungsblätter - digitalisiert

Land Baden

Karlsruhe, 1803 - 1952

Nr. 2

[urn:nbn:de:bsz:31-33161](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-33161)

Nr. 2

Badisches

Gesetz- und Verordnungs-Blatt

Ausgegeben zu Karlsruhe, Donnerstag den 23. Januar 1941.

Inhalt.

Verordnung des Staatsministeriums über die Zuständigkeitsabgrenzung zwischen staatlicher und Gemeindepolizei in Orten mit staatlicher Polizeiverwaltung.

Verordnung

(vom 21. Januar 1941)

über die Zuständigkeitsabgrenzung zwischen staatlicher und Gemeindepolizei in Orten mit staatlicher Polizeiverwaltung.

Das Staatsministerium verordnet, was folgt:

§ 1

In den Städten Karlsruhe, Mannheim, Baden-Baden, Freiburg, Heidelberg und Pforzheim ist die Gemeindepolizeiverwaltung zuständig für die Ausübung

1. der Baupolizei;
2. der Feld- und Forstpolizei;
3. des Naturschutzes;
4. der Feuerpolizei, soweit sie zum Bereich der Baupolizei gehört, und der Feuerlöschpolizei;
5. der Gewerbepolizei mit Ausnahme der Aufgaben, die den Ortspolizeibehörden übertragen sind durch § 15 Absf. 2, §§ 33 a bis 33 d, 34, 34 a, 35 ohne Absf. 4 und 5, §§ 35 b, 36 bis 38, §§ 41 a und 41 b, 42 a und 42 b, 43, 44 letzter Absatz, §§ 44 a, 45 bis 47, 49, 53, 55 bis 63, 67 Absf. 2, §§ 75, 76, 78, 105 b Absf. 2 und § 151 der Reichsgewerbeordnung, durch den Artikel II des Notgesetzes vom 24. Februar 1923 (Reichsgesetzblatt I S. 147), durch den § 25 der Arbeitszeitordnung vom 26. Juli 1934 (Reichsgesetzblatt I S. 803),

durch das Gaststättengesetz vom 28. April 1930 (Reichsgesetzblatt I S. 146) und durch das Gesetz über das Versteigerungsgewerbe in der Fassung vom 12. Februar 1938 (Reichsgesetzblatt I S. 202) nebst Ausführungsvorschriften.

Bei § 15 Absf. 2, §§ 36, 45 bis 47, 49, 53, 78 und 151 der Reichsgewerbeordnung ist jedoch die Zuständigkeit der staatlichen Polizeiverwaltung nur insoweit gegeben, als die Gewerbe selbst der Aufsicht dieser Verwaltung unterliegen;

6. der Schlachtvieh- und Fleischbeschau;
7. der Marktpolizei;
8. der Wegepolizei hinsichtlich der Unterhaltung, Beleuchtung und Reinigung (Wegebaupolizei);
9. der Jagdpolizei mit Ausnahme der Bestimmungen über die Erteilung, Verjagung und Entziehung der Jagdscheine (§§ 22 bis 27 des Reichsjagdgesetzes vom 3. Juli 1934 Reichsgesetzblatt I S. 549);
10. der Wohnungspolizei;
11. der Obdachlosenpolizei;
12. der Schulpolizei;
13. der Befugnisse, die den Ortspolizeibehörden übertragen worden sind durch die Kulturgesetze, insbesondere durch das Kulturfamergesetz vom 22. September 1933 (Reichsgesetzblatt I S. 661) und das Gesetz über die Vermittlung von Musikaufführungsrechten vom 4. Juli 1933 (Reichsgesetzblatt I S. 452), nebst den dazu ergangenen Ausführungsbestimmungen und

14. für diejenigen Aufgaben, die ihnen noch durch den Reichsminister des Innern zugewiesen werden.

§ 2

- (1) Für alle im § 1 nicht genannten polizeilichen Aufgaben ist in den im § 1 angeführten Städten der staatliche Polizeiverwalter (Polizeipräsident, Polizeidirektor) zuständig, sofern nicht Sonderpolizeibehörden bestimmt sind.
- (2) Der staatliche Polizeiverwalter ist auch zuständig für die im § 1 nicht genannten Aufgaben, die sich ergeben auf dem Gebiete
- der Maß- und Gewichtspolizei (Gesetz vom 13. Dezember 1935 — Reichsgesetzblatt I S. 1499 —);
 - der Fundpolizei;
 - der Preisüberwachung, mit Ausnahme der Preisüberwachung bei Miet- und Grundstückspreisen;
 - des Verkehrs mit unedlen Metallen (Gesetz vom 23. Juli 1926 — Reichsgesetzblatt I S. 415 —, Gesetz vom 31. März 1928 — Reichsgesetzblatt I S. 149 — und Gesetz vom 28. Juni 1929 — Reichsgesetzblatt I S. 121 —);
 - des Verkehrs mit Edelmetallen, Edelsteinen und Perlen (Gesetz vom 11. Juni 1923 — Reichsgesetzblatt I S. 369 — in der Neufassung vom 29. Juni 1926 — Reichsgesetzblatt I S. 321 —);
 - der Verleihung von Titeln, Orden und Ehrenzeichen (Gesetz vom 1. Juli 1937 — Reichsgesetzblatt I S. 725 —);
 - des Rennwett- und Lotteriewesens (Gesetz vom 8. April 1922 — Reichsgesetzblatt I S. 393 —, Gesetz vom 20. März 1923 — Reichsgesetzblatt I S. 198 —, Gesetz vom 23. Juni 1923 — Reichsgesetzblatt I S. 483 —, Verordnung vom 19. Dezember 1923 — Reichsgesetzblatt I S. 1205 —, Verordnung vom 7. Januar 1924 — Reichsgesetzblatt I S. 25 —, Verordnung vom

21. Januar 1924 — Reichsgesetzblatt I S. 34 —, Verordnung vom 12. Februar 1924 — Reichsgesetzblatt I S. 107 —, Verordnung vom 1. Dezember 1930 — Reichsgesetzblatt I S. 517, S. 579 —, Gesetz vom 10. April 1933 — Reichsgesetzblatt I S. 191 — und Gesetz vom 23. März 1934 — Reichsgesetzblatt I S. 213 —);

des Glückspiels (Gesetz vom 23. Dezember 1919 — Reichsgesetzblatt I S. 2145 —);

der gewerblichen Unfalluntersuchungen gemäß §§ 1559 ff. Reichsversicherungsordnung;

der Fischereipolizei.

- (3) Die Zuständigkeit der staatlichen Polizeiverwalter ist ferner gegeben auf dem Gebiet des Lichtspiel- und Theaterwesens, soweit ordnungs- und sicherheitspolizeiliche Aufgaben (Überwachung der Schlußstunde, des Rauchverbots, der Zulassung von Filmen und Filmreklamen, soweit nicht bereits eine Entscheidung der „Filmprüfstelle“ in Berlin vorliegt, Genehmigung von Nachtvorstellungen und dergl. mit Ausnahme der Zulassung gelegentlicher Theaterveranstaltungen) in Frage kommen.

§ 3

In den andern im § 1 nicht angeführten Gemeinden mit staatlicher Ortspolizeiverwaltung bleiben die bisherigen Bestimmungen über die sachliche Zuständigkeit des Ortspolizeiverwalters unberührt.

§ 4

Der Minister des Innern wird zum Vollzug, zur Änderung und Ergänzung dieser Verordnung ermächtigt.

§ 5

Diese Verordnung tritt am 1. April 1941 in Kraft.

Karlsruhe, den 21. Januar 1941.

Das Staatsministerium.

Röhler